

## Einiges über Vorfahren und Abstammung Joseph Rheinbergers

Von Rudolf Rheinberger

Ich betrachte es nicht als meine Aufgabe, in diesem Rahmen eine nach rein wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaute genealogische Abhandlung zu schreiben. Vielmehr soll dieser kleine Aufsatz die Abstammung Rheinbergers nur in den Grundzügen aufzeigen und Persönlichkeit und Charakter einzelner seiner Vorfahren kurz beleuchten.

Wenn wir die noch vorhandenen, unser heutiges Liechtenstein betreffenden Urkunden des 16. und früherer Jahrhunderte durchgehen, so werden wir den Namen „Rheinberger“ vergeblich suchen. Auch im Vegerbuch des Jahres 1584, das sämtliche damals in den Herrschaften Vaduz und Schellenberg ansässigen Geschlechter erfasst, begegnet uns noch kein Träger dieses Namens. Dann aber, um das Jahr 1600, treten gleich zwei Brüder, ein Hans und ein Mathys Rheinberger, in Erscheinung, und diese sind die Begründer der beiden heute noch in Liechtenstein lebenden Linien, aus deren einer auch unser Ländichter Joseph Rheinberger hervorging.

Eine alte Familienüberlieferung besagt, daß das Geschlecht ursprünglich aus der Gegend von Rankweil in Vorarlberg stamme, was ich auch bei meinen Nachforschungen immer wieder bestätigt finden konnte. Der Name Rheinberger kommt von dem ursprünglichen Wohnsitz der Familie, dem „Kinberg“, einem Waldvorsprung östlich von Rankweil. Eine Urkunde aus dem Jahr 1426 nennt einen „Steffan ab dem Kinberg uff Kinberg“ und einen „Martin ab dem Kinberg uff Kinberg“. Eine weitere aus dem Jahr 1538 einen „Christian Reinberger ab Reinberg“. In diesem Jahrhundert lassen sich noch mehrere Mitglieder des Geschlechts urkundlich feststellen. Wir dürfen die um 1600 nach Liechtenstein eingewanderten Brüder Hans und Mathys Rheinberger wohl mit Sicherheit als Nachkommen der „Reinberger ab Reinberg“ betrachten. Über die Herkunft der Bewohner des „Reinberges“ läßt sich aber noch mehr ermitteln. Eine vortreffliche Zusammenstellung über „die Ansiedlung der Wal-